

Aus dem Königreich Sachsen.

Das Königlich Sächsische Landesversicherungsamt

erhältet seinen Geschäftsbericht auf das Jahr 1912. Danach lagen im Berichtsjahre für die Spruchfähigkeit des Amtes 390 Streitfälle vor, und zwar 300 Rekluse gegen Urteile der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung und der Oberversicherungsämter in Unfallversicherungssachen, 70 Revisionen gegen Urteile derselben Instanzen in Invalidentversicherungssachen und 11 andere Spruchfalle. Die Rekluse waren in 291 Fällen von den Unfallverletzten oder deren Hinterbliebenen und in 18 Fällen von den Versicherungsträgern eingewendet. Beteiligt waren die Landwirtschafliche Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen in 148, die Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft in 116, die Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft in 32, die Sächsische Staatsbahnenverwaltung in 7, der Bauunfallversicherungsverband sächsischer Städte in 2 Fällen, die sächsische Staatsforstverwaltung, die sächsische Heeresverwaltung und die Stadtgemeinde Chemnitz in je einem Falle. In 37 Fällen hatten die Rekluse den Erfolg, daß die angefochtenen Urteile der Berufungsinstanzen aufgehoben oder abgeändert wurden. 48 Streitfalle wurden durch Verg. erledigt und 37 Fälle befanden sich am Jahreseschluß noch im Beweis- oder schriftlichen Vorverfahren. Die Revisionen in Invalidentversicherungssachen betrafen in 67 Fällen die Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen und in 3 Fällen die Arbeiterpenkionskasse der sächsischen Staatsbahnen. Diese Rechtsmittel waren in 66 Fällen von den Betroffenen und in 1 Falle von den Versicherungsträgern eingelegt. In 28 Revisionsfällen wurden die Akten nach Behebung der über die Zuständigkeit während der Uebergangszeit entstandenen Zweifel an das Reichsversicherungsamt abgegeben. Von den übrigen Revisionsanträgen wurden drei beachtet, 24 zurückgewiesen und einer zurückgezogen. Der Vorsitzende des Landesversicherungsamtes führt seit dem 1. Januar 1912 den Diensttitel Präsident. Vom 1. Juli ab ist der Oberregierungsrat Dr. Hänzel, vorher bei der Kreishauptmannschaft Dresden, als ständiges Mitglied im Hauptamte neu hinzugezogen.

Zwidau, 27. Februar. Kaiserjubiläumstiftung. Die Stadterordneten genehmigten gestern eine Resolution, wonach die Stadt anlässlich des Kaiserjubiläumstiftung im Gesamtbetrage von 40.000 Mark zugunsten bedürftiger Kriegsveteranen errichtet. Die Summe soll sich auf die nächsten 10 Jahre verteilen. Zurzeit leben hier noch über 100 Kriegsveteranen.

Werdau, 27. Februar. Töblicher Mord. Töblich verunglückt ist gestern nachmittag der bei dem Elektricitätswert an der Pleiße angestellte Monteur Franz Otto Albrecht. Der

Verunglückte erkrankte in Niederschönbach. Er stürzte dort bei dem Gutsbesitzer Arno Schumann einen Hausenstich her. Bei dieser Arbeit stand er auf einer Höhe von sechs Meter hohen Leiter. Aus noch unbekanntem Grunde stürzte er von der Leiter ab und blieb mit töblichen Verletzungen liegen. Albrecht hatte einen Genickbruch erlitten. Eine Witwe und fünf Kinder trauern um ihn.

Einlebel bei Chemnitz, 27. Februar. In geistiger Unmachtung sprang in vergangener Nacht ein 19-jähriges Mädchen aus einem Fenster der elterlichen Wohnung. Ehe noch der Vater hinzukam, war sie verschwunden. Heute morgen wurde sie leblos gefunden. Sie hatte im Sprung den Tod gesucht und gefunden.

Gospersgrün, 27. Februar. Selbstmord aus Angst. In der vergangenen Nacht hat sich im Garten des elterlichen Grundstücks in Gospersgrün der 20-jährige Schuhmacher Paul Förster erschossen. Förster sollte heute zur Musterung, und da er fürchtete, Soldat zu werden, schloß er den unglückseligen Entschluß, seinem Leben freiwillig ein Ende zu bereiten. Die Leiche wurde heute vormittag aufgefunden.

Leipzig, 27. Februar. Scharnhorst-Denkmal. Die Weihe des Denkmals für Scharnhorst auf dem Schlachtfelde von Großhörschen, in der Nähe von Althen bei Leipzig, wird am 2. März stattfinden. Dies ist der Tag, an dem vor hundert Jahren der große preussische General, der im Jahre 1756 in Hannover geboren war, im Kampf um Deutschlands Einheit die Todeswunde erhielt, an der er am 28. Juni 1813 auf der Reise nach Wien in Prag verstarb.

Aus dem Gemeindeleben.

Aus der Sitzung des Gemeinderats zu Wahn am 26. Februar 1913.

Anwesend: 15 Gemeinderatsmitglieder; es fehlte Herr P. Tauscher, den Vorsitz führte Herr Gemeindevorstand Ziegen. Erledigt wurden folgende Beratungsgegenstände: 1. In betreff a) des fünften Wohnhausneubaues Martins am Bösewettertag, b) des Schuppenbaues Zechs auf Erdpachareal, c) der von vier Parteien zu zahlenden Entschädigung in Höhe von 380 Mark für Schleusenbau und Grunddienstbarkeit beim Wohnhausbau Friedrich u. a., d) des Wagen-Remisenbaues der Witwe Weitz wird den Beschlüssen des Bauausschusses beigestimmt. 2. Der Antrag auf Erteilung der Befugnis zur Beaufsichtigung der Bauten während ihrer Ausführung durch den Gemeinderat oder Bauauschuß soll erneuert werden. 3. Die Anlieferung von 20 Kubikmeter Feldsteinen auf den Pflanzgartenweg wird den beiden Bewerbern Oswald Georgi und August Vogel jun. zu gleichen Teilen und zum Preise von 2 Mark für den Kubikmeter übertragen. 4. Die Anbringung sämtlicher Hausnummernschil-

der soll an den Rindesfordernben vergeben werden. 5. Seit 30 Jahren angebrachten, unheimlich gemordenen Tausen an den Ortseingängen sollen erneuert, ihre Rekonstruktion aber insbesondere der Kostenpunkt zunächst erstert werden. 6. Vom Stand der Fußweglässe Arno Unger nimmt man Kenntnis. 7. Für die freiwillige Feuerwehr werden die Kosten zur Beschaffung zwölf neuer Uniformen bewilligt, auch die Zahlung der 9 Mark betragenden Verbandsbeiträge übernommen, bezogen: sollen bezügliche Ausleihungen von Fall zu Fall geregelt werden. 8. Das Ansuchen um Steuerbefreiung für alkoholfreie Biere kann keine Berücksichtigung finden, da § 1 Absatz 1 des hiesigen Biersteuerregulativs vom 14. März 1901 die Besteuerung des Bieres aller Sorten bestimmt. 9. Gegen das Offenhalten der Schaufenster während der Gottesdienststunden an Sonn- und Festtagen werden keine Einwendungen gemacht; wegen der Tage, wo verlängerte Offenhaltung der Geschäfte in Frage kommt, sollen erst die Geschäftsinhaber gehört werden. 10. Die von der Jugendgenossenschaft gewünschte Gebührenfreiheit für ihre Anschläge an die Wasserläusen kann der Konsequenz halber nicht erteilt werden. 11. Als Sachverständige für die Ernte- und Anbauermittelung werden die Herren Gustav Georgi und Richard Vogel bestimmt. Sie nahmen die Wahl an. 12. Zweckbedingung der Straßenbeleuchtung werden die Kosten für einen Leuchtmittel mit Sicherheitskappen bewilligt, ebenso diejenigen zur Anschaffung eines Wettermantels aus imprägniertem Stoff für den Wegwärter. 13. Dem Brünner evangelischen Schulverein genehmigt man 10 Mark Beitrag. 14. Die Kohlenlieferungen sollen hinfort abwechselnd den bisherigen beiden Lieferanten Ernst Domsche und Emil Schmalz unter besonderen Bedingungen übertragen werden. 15. Das wiederholte Gesuch um Veränderung der Straßenlampe bei Haus Nummer 44 kann aus örtlichen Gründen nicht berücksichtigt werden. 16. Der Bildung des Schornsteinfegerbezirks Lauter-Bodau-Neuwelt wird einstimmig zugestimmt und der diesbezügliche Beschluß vom 17. Januar d. J. abgeändert. — Hierauf folgte eine nichtöffentliche Sitzung, in der u. a. vier Steuererlassgesuche, fünf Unterstützungsgesuche, drei Sparloosenachen und drei Wertzuwachssteuerfalle erledigt wurden.

Schluss des redaktionellen Teiles.

Laboda-Dragees

aus Tannenbust und Menthol, sind der Liebling aller Redner, Geistlichen, Sängers und Sängerinnen. Die Stimme wird dadurch klar, die Müdigkeit der Stimme und Trockenheit des Gaumens verschwinden. Zugleich Vorbeugungsmittel gegen Husten und Katarrh. Laboda-Dragees sind zu M. 1.50 in Apotheken erhältlich. (175) Ferrromanganin-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Kindernährmittel empfiehlt Curt Simon, Central-Drogerie.

Kaufmanns Gasthaus Am Bahnhof Aue Am Bahnhof Sonnabend, den 1. März Anfang meines diesjährigen Bockbier-Festes. Gleichzeitig Auftreten einer erstklassigen Schweizer Damenkapelle („Berna“) Vorzügliche Sängerinnen. Lade hierzu alle werten Gäste von Aue und Umgegend zu recht zahlreichem Besuche ein. Bestgepflegte Biere. Reichhaltige Speisekarte. Hochachtungsvoll Emil Kaufmann.

Centralhalle Aue. Sonnabend, Sonntag und Montag halte ich mein grosses Bockbierfest (Ausgang von St. Nikolaus) verbunden mit großem humoristischen Gesangsconcert, ausgeführt von dem beliebigen Keller-Ensemble 3 Damen Chic & Chanez 3 Herren Sonntag von 11 Uhr ab Frühstücken- concert. N. Schenk. Reizlich gratis. Montag Spezialität: Bratwurst mit Sauerkraut. Genüßreiche Stunden versprechend, ladet hierzu freundlichst ein Moritz Weidhorn.

Felsenkeller Aue-Zelle. Heute und folgende Tage Ausschank eines hochfeinen hellen Bockbieres. Hierzu ladet freundlichst ein Karl Hutzschenreuter.

Drei erprobte Marken: Lorbeerkrone Hervorragende, unbertroffene, buttergleiche Sahnen-Margarine. Siegerin Allerfeinste Sahn-Margarine, in Geschmack und Aroma der Molkereibutter am nächsten. Palmato Pflanzenbutter-Margarine, von großer Butterähnlichkeit und feinstem Nussgeschmack. Ergiebig, wohlschmeckend und bekömmlich. Überall erhältlich. Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Café Carola, Aue. Heute Freitag Abschieds-Konzert der Ungar. Musik- und Gesangstruppe „Salaton“. Ab Sonnabend, den 1. März, täglich Künstler-Konzert der I. Holländ Boeren-Konzert-Kapelle „Eiland Marken“ 6 Damen. im Nationalkostüm. 3 Herren. Gesang. Direktion: M. Meyer. Holzschuhtanz. Stets bestrebt, meinen Gästen etwas neues zu bieten, lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein. C. Jantzen.

Reichsadler Bockau Sonnabend, Sonntag und Montag grosses Bockbierfest. ff. Bockwürstchen, ff. Bratwurst mit Sauerkraut. Um recht zahlreichen Besuch bitten Gustav Leistner und Frau.

Sie kaufen nur besonders gute Qualitäten zu außerordentlich bill. Preisen in Blusen, Kostümröcken, Unterröcken, Roben, Schals, Plaisos usw., sowie äußerst solide Schuhwaren aller Art bei Helene Wahn, Aue, Eisenbahnstr. 7. Kein Laden.

Stoffreste zu Anzügen, Hosen und Kostümen, neue Auswahl, empfiehlt preiswert Anna Petermann, Weimarerstr. 34.

Unsere so beliebt gewordenen 5 Pfg.-Spitz-Käse in grosser und goldgelber, haltbarer und untrügender Qualität, sowie unsere 1a. Delikatess-Blauschimmel-Käse 2 Stück 15 Pfg. erhalten Sie nur in Aue bei Fa. Rud. Straub, Milkaniederlage M. Hase, Franz Härtel, Friedrich-Auguststr. 19a. Schwarzenberg b. A. Krause, Buttergesch. Obersachsenfeld bei Fa. E. H. Schnurrbusch, Neuwelt bei Fr. Emma Stemmler, Lauter bei Fr. Anna Ott, Butterhandlung.

Edison-Salon Nur noch heute das prachtvolle Dramen-Programm Todesring. Goldene Hochzeit. Mit dem Feuer spielend.

Gasthof Kühler Abend Alberoda. Sonntag, den 2. März Ausschank eines hochfeinen Märzenbieres von nachm. 4 Uhr an feine öffentliche Ballmusik, verbunden mit Blumensträußen-Polonais. Hierzu ladet freundlichst ein Ernst Lohsenring.

Schweizertal Alberoda. Telefon 329. Sonnabend, den 1. März Kaffeekränzchen mit Hühnerabend Am Sonntag von nachm. 4 Uhr ab feine öffentliche Ballmusik. Neueste Tänze. Hierzu ladet freundlichst ein Franz Richter.